



» B A D H A U S «  
*Leogang*

*Jahresbericht 2024*





## »BADHAUS« *Leogang*

*Leogang, am 22. Juni 2025*

### Einleitung

2024 war ein Jahr der Begegnungen. Ein Jahr, in dem wir wieder dem gefolgt sind, was Menschen wirklich brauchen – nicht dem, was in Formulare passt. Der Fonds „Leben Lieben im Liebe leben“ wuchs auch heuer nicht entlang von Projektlogiken, sondern entlang von Fragen:

Wo fehlt Raum zum Dazugehören? Wo fehlt jemand, der zuhört? Wo fehlt eine Tür, die offen ist, obwohl man keine Worte hat? Wir sind diesen Fragen mit Haltung und Offenheit begegnet. Mit den Menschen gemeinsam.

Und mit vielen, die bereit waren, neue Wege mitzugehen.

Was sich im Badhaus Leogang entwickelt, ist weit mehr als ein Projekt. Es ist ein Ort, an dem Barrieren nicht nur benannt, sondern Schritt für Schritt abgebaut werden.

Kommunikation wird hier neu gedacht, Betreuung wird hier nicht delegiert, sondern getragen – im besten Sinn.

Ob nun unser Café Einkehr LeichtSinn, das Spielhaus, die Freizeitangebote, die Wohngruppe, die Beratungsstelle, der Garten, die Nachmittagsbetreuung: Sie sind allesamt keine isolierten Angebote. Sie sind Ausdruck eines lebendigen, inklusiven Sozialraums, der sich an dem orientiert, was Menschen verbindet.





## Inklusive Projekte

### Unterstützte Kommunikation (UK)

Worte sind nicht selbstverständlich. Doch das Recht auf Verständigung ist es. Deshalb haben wir 2024 unser Angebot im Bereich Unterstützte Kommunikation begonnen, auszubauen. Kinder, die nicht sprechen können, Familien, die im Alltag an sprachlichen Barrieren verzweifeln, Fachkräfte, die unsicher sind, wie sie unterstützen können – sie alle fanden bei uns eine erste Anlaufstelle.

Mit Unterstützung und in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation und dem Verein Vielfalt konnten wir regelmäßige Logopädieprechtage organisieren, UK-Materialien organisieren und erste Beratungsgespräche anbieten. Besonders prägend waren unsere mobilen Einsätze: Wenn wir direkt in Schulen oder Kindergärten gemeinsam mit den Beteiligten Kommunikationslösungen entwickeln, entstehen nicht nur neue Strukturen – es entsteht eine Haltung. Eine, in der Kommunikation als Menschenrecht verstanden wird.

Unterstützte Kommunikation ist weit mehr als ein Werkzeug – sie ist ein zentraler Bestandteil von Autonomie und Selbstbestimmung. Menschen, denen der Zugang zu Sprache verwehrt ist, laufen Gefahr, sozial isoliert, unterfordert oder fehlinterpretiert zu werden.

Durch UK ermöglichen wir Teilhabe, schaffen Zugänge zu Bildung, zu Beziehung, zu Entscheidungsprozessen.

### Spielplatz & Baumhaus

Barrierefreies Spiel ist kein Luxus. Es ist Voraussetzung für gelingende Kindheit. 2024 konnten wir einen großen Meilenstein setzen: Das erste rollstuhlgerechte Baumhaus Salzburgs steht nun im Garten des Badhauses. Gebaut wurde es gemeinsam mit Schüler\*innen der HTL Kuchl – mit viel Know-how, Kreativität und einem echten Herz für Inklusion.

Doch das Baumhaus ist erst der Anfang. Ein Spielplatz, der von Beginn an inklusiv gedacht ist, entsteht hier weiter – mit Sandbereichen, Rückzugszonen, Hochbeeten, Wasserstellen und einer Rutsche, die auch für epilepsiegefährdete Kinder sicher ist. Begegnung beginnt oft im Spiel – und unser Garten wird mehr und mehr zu einem Ort, an dem das für alle Kinder möglich ist.



Barrierefreies Spielen fördert Sozialkompetenz, Selbstwirksamkeit und Lebensfreude. Es verhindert Ausgrenzung im frühkindlichen Alter – einer Phase, in der Zugehörigkeit das Fundament für alle weiteren Entwicklungsschritte bildet. Dieser Ort ist ein präventiver Raum, in dem Inklusion nicht erklärt werden muss – sie wird gelebt.

### Einkehr LeichtSinn

Im November 2024 wurde sie endlich wieder eröffnet:

Unsere Einkehr LeichtSinn.

Ein Café. Eine Begegnungsstätte. Ein Rückzugsort. Ein Veranstaltungsraum.

Ein Wohnzimmer für alle. Geöffnet Donnerstag bis Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr, barrierefrei, spendenbasiert – und so gestaltet, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam an einem Tisch sitzen können, sich begegnen können.

Besonders bedeutsam ist, dass in der Einkehr auch Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf "ihren" Ort finden: Es gibt Pflegemöglichkeiten auch für große Kinder und Erwachsene, Ruhezeiten, einen Therapiesessel, eine Schaukel, Spielecke und einen kreativen Werkraum.

Und es gibt Raum für Gespräche – auf Augenhöhe. Weil es hier nicht darum geht, Hilfe zu leisten, sondern Miteinander zu gestalten.

Unsere Einkehr ist konkreter Ausdruck von gesellschaftlicher Teilhabe. Es geht um Sichtbarkeit, um Alltag, um Arbeit und Freizeit – und darum, dass Menschen mit Behinderung selbstverständlich Teil unserer Gemeinschaft sind, nicht nur Zielgruppe von Projekten.

### Ferienbetreuung

46 Kinder wurden 2024 in der in der Region Pinzgau einzigartigen Ferienbetreuung begleitet. 13 davon mit Behinderung. Viele mit hohem Pflegebedarf, mehrere mit Unterstützungsbedarf im Bereich Kommunikation.

Aber vor allem: Alle gemeinsam. Denn Inklusion heißt bei uns nicht „dabei sein dürfen“, sondern „Teil davon sein“.



In der Ferienbetreuung im Badhaus erleben Kinder echte Gemeinschaft. Es gibt kein Nebeneinander von „besonders“ und „normal“, keine Sonderräume, keine Trennung nach Stärken oder Schwächen. Stattdessen: Gebärdensprache, Symbole, Spiele, Tiere, Ausflüge, gemeinsames Kochen, Lachen und Dazulernen.

Auch die Begleitpersonen wachsen dabei – an Beziehung, an Vielfalt, an Vertrauen.

Das Konzept der inklusiven Ferienbetreuung ist ein Modell für gelingende Sozialraumorientierung. Kinder erleben Vielfalt nicht als Ausnahme, sondern als Teil des gemeinsamen Lebens. Der inklusive Gedanke wird hier nicht „bespielt“, sondern gelebt.

Dabei werden auch Kinder ohne Behinderung sensibilisiert, gestärkt und im sozialen Lernen gefördert. Und damit dieses Konzept noch stärker wachsen kann, immer mehr

Eltern Entlastung erfahren und immer mehr Kinder ganz selbstverständlich inklusiv zusammen aufwachsen können, war im Jahr 2024 ebenso unser Fokus im Rahmen von zahlreichen Vernetzungstreffen, dieses Gedankengut weiter zu tragen und weiteren Gemeinden und Institutionen von der Dringlichkeit und Notwendigkeit solcher Angebote aufzuzeigen.

Denn nur so wachsen Kinder heran, denen man als Erwachsene nicht erklären muss, was das Wort „Inklusion“ bedeutet und was es dafür braucht - weil es für sie selbstverständlich ist.

### Nachmittagsbetreuung & Ergotherapie

Seit Herbst 2024 findet auch während des Schuljahres Nachmittagsbetreuung im Badhaus statt.

Donnerstag und Freitag, von 13:00 bis 16:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr begleiten wir Kinder mit und ohne Behinderung. Manche kommen mit Schulfrust, manche mit Kommunikationsbarrieren, andere mit einfach viel Energie. Was sie alle verbindet: Sie erleben hier einen Ort, an dem sie sein dürfen, wie sie sind.

Besonders ist hier auch, dass wir immer wieder erleben dürfen, wie die Nachmittagsbetreuung besonders für alleinerziehende Mütter sowie für Eltern von Kindern mit Behinderung eine enorme Entlastung ist - viele genießen es, während der Kinderbetreuung z.B. einfach eine Runde spazieren zu gehen im umliegenden „Badhaus-Wald“, einen Kaffee im Garten zu trinken während sie ihre Kinder sicher betreut wissen oder suchen in der Zeit das Gespräch mit uns, suchen Rat und Hilfestellung.



Ergänzend dazu bietet unsere **Ergotherapeutin** Julia Romer an zwei Nachmittagen in der Woche Einzelförderung an. Ihr Schwerpunkt liegt in der alltagsorientierten Begleitung von Kindern mit Wahrnehmungsbesonderheiten, motorischen Herausforderungen oder sozialen Unsicherheiten.

Dies ergänzt wunderbar unsere Ferienbetreuung: Da viele Kinder, die Einheiten bei ihr das ganze Jahr hindurch haben, auch bei uns in der Betreuung sind, finden die Ergotherapien ebenso ganz natürlich integriert in den Betreuungsalltag statt.

### Freizeitaktivitäten

Unsere monatlichen Freizeitnachmittage sind aus dem Jahreskalender vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht mehr wegzudenken. 32 Erwachsene mit Behinderung nehmen regelmäßig teil. Mit ihnen gemeinsam werden die Inhalte geplant – und mit viel Kreativität, Herz und Flexibilität umgesetzt. Hier entstehen und wachsen wunderbare Freundschaften und Beziehungen - auch das sich aneinander reiben, Konflikte aushalten und lösen lernen gehört zum Miteinander dazu.

#### Ein kleiner Auszug aus dem Jahr 2024:

Eislaufen in Zell am See

Wanderung zur Sinnlehenalm

Ostereier färben & Ausflug in den Wald

Thermenbesuch in Kaprun

Ausflug ins Familienland Pillerseetal

Tanzworkshop im Badhaus

Gemeinsamer Badeausflug zum See

Besuch des Zeller Seefest-Zaubers

Oktoberfestbesuch

Kinobesuch

Weihnachtsfeier mit Nikolaus, Krampus und Besuch des VST Kitzbühel

...

Diese Tage sind nicht nur Freizeit – sie sind gelebte Teilhabe. Für viele sind sie die einzige Möglichkeit, eigenständig Freizeit zu erleben, soziale Kontakte zu pflegen, einmal aus den Institutionen hinaus zu kommen und Selbstbestimmung zu spüren. Und neben den Veranstaltungen wächst die Kommunikation außerhalb dieser Zeiten von Tag zu Tag.



Wie auch mit der Ferienbetreuung sind wir ebenso mit den Freizeitaktivitäten in der Region das einzige, derartige Angebot - weshalb wir nicht müde werden, zahlreiche Vernetzungstreffen zu führen, um hier weitere Gemeinden und Träger dazu zu ermutigen, vermehrt Angebote zu schaffen und Inklusion auch ortsunabhängig weiterzutragen.

## Beratung und Begleitung

Ein wachsendes Feld war 2024 die individuelle Beratung.

Besonders bewegend für uns und auffällig war der Anstieg an Anfragen von Frauen mit Kindern, die sich in Trennungs- oder Gewaltsituationen befanden. Alleinerziehende Mütter, oft mit existenziellen Sorgen, mit Ämterstress, mit Angst und Unsicherheit oder vorangegangenen Gewalterfahrungen, fanden bei uns ein offenes Ohr, konkrete Hilfe und – wenn nötig – auch weiterführende Begleitung durch unser Netzwerk.

Hier erleben wir, dass die Hemmschwelle, Unterstützung zu suchen, oft deutlich geringer ist als bei "öffentlichen" Beratungsstellen, zu denen wir anschließend weitervermitteln - besonders für Marcella Ståberg, als ebenso alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, ist die Basis der Gespräch echte Anteilnahme und Verständnis aus der Betroffenenkompetenz heraus. Ergänzt wird dies durch die fachliche Ausbildung und Vernetzung und Kooperation mit zahlreichen Trägern des Pinzgaus, die weitergehend unterstützen und tragen.

Unsere Beratungen für Familien mit Kindern mit Behinderung, für pädagogisches Personal und für Institutionen nahmen ebenfalls zu sowie regelmäßige Treffen mit Netzwerkpartnern - auch Anfragen an uns von sozialen Institutionen bei besonderen Herausforderungen wachsen stetig.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir immer häufiger direkt vor Ort in die Einrichtungen führen, um barrierefreie Lösungen und UK-Materialien zu entwickeln. Unsere Haltung dabei ist stets dieselbe: Die Menschen, die zu uns kommen, bringen ihre Lösungen schon mit – wir helfen nur beim Finden.



## Veranstaltungen & Jahreskreis

Neben strukturierten Angeboten legen wir großen Wert auf gemeinschaftsbildende Feste und Rituale. 2024 feierten wir u.a.:

mehrere Geburtstagsfeste von Kindern und Erwachsenen  
ein Frühlingsfest im Garten  
ein inklusives Sommergrillen mit Musik  
eine große Weihnachtsfeier unserer Freizeitaktivitäten

Diese Feste ermöglichen barrierefreie Begegnung jenseits von Zweck, bringen Familien, Fachpersonen, Unterstützerinnen und Nachbarinnen zusammen – und machen Miteinander fühl- und erlebbar.

## Wohngemeinschaft für Jugendliche

Im Obergeschoss des Badhauses wurde 2024 eine Wohngemeinschaft für Jugendliche durch dem Verein „Rettet das Kind“ eröffnet und entsprechend umgebaut, der Einzug folgte im Frühjahr 2025. Sechs Plätze stehen zur Verfügung, zusätzlich zwei Krisenplätze. Die jungen Menschen leben in einer stabilen, liebevoll begleiteten Umgebung, in der sie nicht nur Sicherheit, sondern auch Perspektiven finden. Die Vermittlung erfolgt über das Jugendamt, die Begleitung ist alltagsnah und ressourcenorientiert.

## Ausblick 2025

Für das kommende Jahr haben wir viel vor: Das Fertigstellen des Spielplatzes, neue "Schnupperplätze" in der Einkehr LeichtSinn für Menschen mit Behinderung sowie Ausbildungsplätze für FachsozialbetreuerInnen in der Behindertenbegleitung, der Aufbau eines Zentrums für Unterstützte Kommunikation, eine Fortbildungsreihe steht bereits in den Startlöchern und die Weiterentwicklung der Nachmittagsbetreuung, ein neuer Schwerpunkt im Bereich Workshops und Vorträge sowie weitere Angebote und die Vernetzung sozialer Träger für niedrigschwellige Unterstützung im Badhaus lassen uns mit Freude auf das kommende Jahr blicken.



## Danke von Herzen an alle Unterstützer, Partner und Teilnehmer

Wir danken allen wunderbaren Unterstützerinnen, Partnern und Teilnehmerinnen, die unsere Vision und Projekte möglich machen!

Ohne eure unermüdliche Unterstützung, euer Vertrauen und Engagement wäre die Verwirklichung unserer Ziele nicht denkbar. Eure großzügigen Spenden, tatkräftige Hilfe und die Bereitschaft, sich für unsere gemeinsamen Werte einzusetzen, sind von unschätzbarem Wert. Ob finanzielle Beiträge, freiwilliges Engagement oder die Teilnahme an unseren Veranstaltungen – jeder Beitrag macht einen bedeutenden Unterschied und ermöglicht es uns, wirkungsvolle Projekte umzusetzen.

Besonders möchten wir den **Firmen, Institutionen und Einzelpersonen** danken, die uns in herausfordernden Zeiten zur Seite standen. Ihre Unterstützung hat den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Fonds gesichert und es möglich gemacht, Initiativen wie den barrierefreien Spielplatz, die Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderung und vielfältige Freizeitaktivitäten ins Leben zu rufen und erfolgreich durchzuführen.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Verein **VST Kitzbühel**. Ohne eure Hilfe hätten wir das vergangene Jahr nicht stemmen können. Ihr habt uns in einer schwierigen Situation die Hand gereicht und geholfen, das Badhaus – und damit einen Ort gelebter Inklusion – zu bewahren. Es ist nicht selbstverständlich, so unbürokratisch und mit so viel Vertrauen unterstützt zu werden. Ihr habt uns Mut gemacht und gezeigt, dass wir mit unserer Vision nicht allein sind. Danke für euer offenes Ohr, euer bewusstes Hinschauen und eure Bereitschaft, dort zu helfen, wo Hilfe wirklich ankommt.

Und an absolut wichtigster Stelle gebührt unseren **engagierten Freiwilligen und dem Betreuungspersonal** ein riesiger Dank. Ihre Hingabe und ihr unermüdlicher Einsatz sorgen dafür, dass unsere Projekte auf höchstem Niveau durchgeführt werden und die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen. Sie sind das Herzstück unserer Arbeit und tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Vision einer inklusiven Gemeinschaft Wirklichkeit wird.

Ebenso danken wir den Familien und Einzelpersonen, die an unseren Programmen teilnehmen und uns ihr Vertrauen schenken, insbesondere dem **Verein Vielfalt**. Ihre Rückmeldungen, all die Begegnungen und das gelebte Miteinander motivieren uns Tag für Tag.

Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr Wunderbares erreicht – und wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft mit vereinten Kräften viel bewegen können. **DANKE!**

